

**Maler aus Argentinien zeigten moderne Arbeiten**

# Künstler suchen Kontakte zwischen den Kulturkreisen

**Gäste aus Buenos Aires und Prag im Lehmbruck-Museum**

Kulturkreise verbinden und Künstler aus Osteuropa und Lateinamerika zusammenbringen will der in Schloß Schaumburg an der Lahn beheimatete Förderverein Batuz-Stiftung, der zur Zeit das erste Treffen mit Malern, Schriftstellern und Journalisten aus Argentinien, Paraguay und der Tschechoslowakei durchführt. Auf der Besichtigungsfahrt zu künstlerisch bedeutenden Stätten in Westdeutschland war gestern das Wilhelm-Lehmbruck-Museum das Ziel der von dem Direktor des Museums moderner Kunst in Buenos Aires, Prof. Roberto del Villano, begleiteten Künstlergruppe. Ratscherr Horst Stadelmann wies bei der Begrüßung der Gäste darauf hin, daß der Zeitpunkt des Besuches kein glücklicher sei, da sich das Museum in einer umfassenden Renovierung befinde und ein heftiger Wolkenbruch neue Probleme geschaffen habe. Als positiv erwähnte er den Brückenschlag der Stadt Duisburg zwischen Ost und West auf kulturellem Gebiet.

Museumsdirektor Dr. Christoph Brockhaus ging auf die Bedeutung des Wilhelm-Lehmbruck-Museums als Zentrum moderner Plastik ein, das mit 700 wesentlichen Arbeiten internationaler Bildhauer führend in Europa sei. Der aus Ungarn stammende

und dem Verlust von Erfahrungen durch Unkenntnis entgegenzuwirken. Wenn man bereit sei, Fenster zu öffnen, könne man dahinter erstaunliche Dinge entdecken. Die besten Maler aus Argentinien habe man für eine Ausstellung gewonnen, die beweise, daß die moderne Kunst nicht allein in Europa beheimatet sei.

Die Konturen der Kunst verwischten sich oft bis zur Unkenntlichkeit, ging er auf Probleme der Gegenwart ein. Die Vielfalt drohe dabei in Beliebigkeit umzuschlagen. Der Menge von vermarkteter Kunst ständen kaum noch Kriterien gegenüber, die ein qualitatives Urteil zuließen, warnte Batuz vor dem Verlust

der eigenen Funktion durch neue Zweckzusammenhänge.

Die Bilder, die sieben argentinische und ein tschechischer Maler gestern im Lehmbruck-Museum vorstellten, vermittelten den Eindruck einer äußerst lebendigen und vielseitigen Kunstszene unterschiedli-

## Vielseitig

cher Stilrichtungen der Moderne. Von geometrischer Strenge über abstrakte Kompositionen, Anklänge an den Surrealismus und expressive Darstellungen bis zu figürlicher Verfremdung reichten die anregenden Beispiele aus einer fremden und fernen Welt der Kunst. wtf.



**MALER UND SCHRIFTSTELLER AUS BUENOS AIRES** besuchten gestern das Wilhelm-Lehmbruck-Museum. Im Hintergrund sieht man einige Bilder von Künstlern aus Argentinien. waz-Bild: Michels

## Grenzgänger

Maler Batuz, der 1949 mit seinen Eltern nach Argentinien emigrierte, 1973 nach New York übersiedelte und kürzlich wieder nach Europa zurückkehrte, hat aus seinem bewegten Leben die Konsequenz gezogen, sich für die Überwindung der Grenzen im Bereich der Kunst einzusetzen